

Thomas Schlegel Medizin- und Gesundheitsrecht

Stuttgart: Kohlhammer-Verlag
2012, 139 Seiten 19,90 €



■ Thomas Schlegel stellt gleich zu Beginn seines Vorwortes richtigerweise klar, dass es „das“ Medizin- und Gesundheitsrecht im Sinne eines einheitlichen, umfassenden Regelwerks nicht gibt. Der Begriff versucht vielmehr die vielfältigen rechtlichen Bereiche des gesamten Gesundheitswesens zusammenzufassen, was anhand des Inhaltsverzeichnisses deutlich wird: Zivil-, sozial- und haftungsrechtliche Aspekte, Heilberufs- und Vertragsarztrecht, Krankenhaus- und Direktvertragsrecht, Arzneimittel- und Apothekenrecht, Medizinprodukte- und Hilfsmittelrecht, Heilmittelwerberecht und vieles andere mehr zeigen die Bandbreite der in dem Buch behandelten Themen auf. Alleine zum Berufsrecht werden auf S. 19 nahezu ein Dutzend bundesrechtliche Regelungen aufgezählt!

Angesichts der Themenvielfalt arbeitet der Autor nicht Gesetz für Gesetz und Verordnung für Verordnung kommentarartig ab, sondern ordnet die umfangreiche rechtliche Materie anwendungsbezogen, beginnend mit der Behandlung und Haftung bei möglichen Aufklärungs- und Behandlungsfehlern, über die Rechtsfragen ärztlicher Berufsausübung, die Rechtssituation im Krankenhaus, bis hin zu den bereits oben erwähnten speziellen Rechtsgebieten.

Die einzelnen Absätze sind mit den wichtigsten Aussagen durchnummeriert, was das Auffinden und die Zuordnung erleichtert. Neben durch Schattierungen gekennzeichneten Gesetzesauszügen gibt es Grafiken und Hinweise, die auf Wichtiges aufmerksam machen, Zusammenhänge aufzeigen und Besonderheiten hervorheben. Daneben fügt der Autor an passender Stelle Gerichtsurteile, beispielsweise zur Beweislast bei der Haftung bei Aufklärungsfehlern (Ziff. 39, S. 14) ein, ohne dabei den rechtsunkundigen Leser mit komplexen Erläuterungen zu überfordern.

Natürlich wäre es dem Autor als promoviertem Juristen und Hochschullehrer möglich, die letzten Feinheiten der Rechtsprechung herauszuarbeiten und

juristische Detailverliebtheit zu demonstrieren. Es ist aber gerade die Kunst des Weglassens, die Thomas Schlegel im positiven Sinne auf das Vortrefflichste beherrscht: Sich ganz im Sinne des Lesers auf die wesentlichen Aspekte zu konzentrieren und diese komprimiert und verständlich zu erläutern. Und das ist ihm wunderbar gelungen! Auf „nur“ 139 Seiten dieses umfangreiche und zugleich komplexe Rechtsgebiet zusammenzufassen, dabei auch noch auf aktuelle Themen wie „Spezialisierte ambulante Palliativversorgung“ (S. 110) oder „Selektivverträge mit Krankenkassen“ (S. 103) einzugehen, ist schon eine tolle Leistung, zu der man gerne gratuliert.

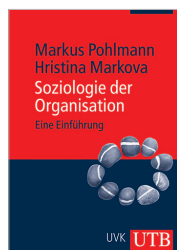
Insofern ist das Buch nicht nur allen Medizinerinnen zu empfehlen, die sich einen Einblick in das Medizin- und Gesundheitsrecht verschaffen möchten oder bei einer rechtlichen Frage eine Hilfestellung benötigen, sondern in didaktischer und methodischer Hinsicht auch manchem juristischen Fachbuchautor, als nachahmenswertes Vorbild.

Für Studenten ist es angesichts des günstigen Preises sowieso geeignet.

Dr. Andreas Frodl

Markus Pohlmann / Hristina Markova Soziologie der Organisation

Konstanz: UVK
2012, 202 Seiten 17,90 €



■ Soziologie gilt vielen Wirtschaftswissenschaftlern als eine nicht immer ganz einfach zu verstehende Wissenschaft. Sehr spezielle Begriffsdefinition und nicht immer konkret fassbare Gegenstände erschweren Zahlen- und Managementpersonen den Zugang, obwohl gerade die Betriebswirtschaft der Soziologie viele wichtige Impulse und Erkenntnisse verdankt. Neben Marketingüberlegungen profitieren vor allem die Personalwirtschaft und die Organisationslehre von soziologischen Erkenntnissen. Von daher können geeignete Fachbücher auch für Wirtschaftswissenschaftler interessant sein.

Das Autorenduo liefert dazu ein Lehrbuch, das Interessierte in das Denken der Soziologie, vor allem der Organisationssoziologie einführt und wichtige Elemente des betriebswirtschaftlichen

Kanons soziologisch darstellt. Dazu zählen insbesondere die Kapitel 4 (Personal und Motivation), 5 (Macht und Geld), 6 (Management, Führung und Strategie) sowie 7 (Organisationskultur) und 8 (Moral und Korruption). Die große Stärke liegt in der angemessenen Reflektion der soziologischen Basiswerke. Wer sich auf die soziologischen Begrifflichkeiten einlässt, wird mit diesem Werk daher eine eingängige Einführung erhalten. Ein großer Nutzen zeigt sich in klug gewählten Beispielen, die farblich unterlegt zur eigenständigen Weiterentwicklung anregen. Zumindest als Hochschullehrer erhielt der Rezensent eine dankbare Vorlage für die Vorlesung „Verhalten in Organisationen“.

Prof. Dr. Steffen Hillebrecht

Offensive Mittelstand (Hrsg.) Unternehmensführung für den Mittelstand Strategie, Liquidität, Risikobewertung, Führung, Kundenpflege, Organisation, Unternehmenskultur, Personalentwick- lung, Prozesse, Beschaffung, Innovation

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
2012, 257 Seiten 39,95 €



■ Die „Offensive Mittelstand“, die bei dem Buch die Herausgeberenschaft übernommen hat, ist eine unabhängige nationale Initiative. Ihre Partner sind Bund und Länder, Unternehmensverbände, Fachverbände, Innungen, Handwerkskammern, Qualitätssiegel, Gewerkschafter, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Forschungsinstitute, Dienstleister – insgesamt über 100 Partner. Den Akteuren des Netzwerks geht es darum, über die „Initiative neue Qualität der Arbeit“ auf unterschiedlichen Wegen und durch geeignete Instrumente die Wettbewerbsfähigkeit von mittelständischen Betrieben in Deutschland zu erhalten und zu steigern.

Ausgehend davon, dass es diverse Erfolgsfaktoren gibt und Erfolge nicht von selbst kommen, sind zum einen ein Leitfaden und zum anderen der Check „Guter Mittelstand - Erfolg ist kein Zufall“ mit 11 Erfolgsfaktoren für einen gemeinsamen Qualitätsstandard entwickelt worden. Diese Informationsunterlagen sollen kleinen und mittelständischen Unter-